

WELLDREI

REGIONALLIGA 2015/16 4. SPIELTAG 21.08.2015
2

...OSTBLOD



Babelsberg 03 vs. FSV Optik Rathenow





Hätten Sie gedacht?

Dass Ihre Lachmuskeln die ganze Familie fit halten!

Holen Sie sich die besten Tipps für Ihre Familiengesundheit und erfahren mehr zur AOK-Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/familie



Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

drei Meisterschaftsspiele und eine Pokalpartie des SVB wurden ohne Gegenpart absolviert. Aus der Ferne des Schweizer Urlaubsdomizils und als erfahrener Quizzer im früheren Thalia-Express zu Auswärtsspielen beschäftigte sich der Redakteur angesichts der Nulldrei-Ergebnisse zwingend mit dem „Schweizer Riegel“, einer Defensivformation, die den Fussball der 1930er Jahre revolutionierte.

„Erfinder“ des Schweizer Riegels war der Österreicher Karl Rappan, der als Trainer von Servette Genf, Grasshoppers Zürich, Lausanne Sports und der Schweizer Auswahl höchst erfolgreich war. 1938 bezwangen die von Rappan betreuten Eidgenossen eine „grossdeutsche“ Auswahl im Achtelfinale der Weltmeisterschaft mit 4:2. Der Triumph über die mit deutschen und österreichischen Spitzen-Spielern gespickte Nationalmannschaft wurde in der Schweiz als Sieg der Demokratie über die Diktatur gefeiert. So weit kann man nach den Spielen gegen Viktoria Berlin, Meuselwitz und Bautzen natürlich nicht gehen, doch wenn die Null steht, hilft ein eigener Treffer bereits zum Sieg.

In diesem Sinne begrüßen wir heute die Aktiven, Funktionäre und Anhänger der Optometristen von Ingo Kahlisch aus Rathenow zum Punktekampf im Babelsberger Karl-Liebknecht-Stadion. Ein ebenso herzliches Willkommen gilt dem Schiedsrichter-Trio, dem wir jederzeit das notwendige Fingerspitzengefühl und die zutreffenden Entscheidungen wünschen.

Abseits der Regionalliga starten in Kürze auch unsere Nachwuchsmannschaften sowie die Frauen in ihre Meisterschaftswettbewerbe. Die B-Jugend spielt morgen zum Auftakt bei RB Leipzig, für die A-Jugend beginnt unter dem neuen Trainer Carsten Lakies am kommenden Sonnabend gegen Dynamo Dresden der Wettbewerb um Meisterschaftspunkte. Die Babelsberger Reserve-Elf musste zum Saisonauftakt leider eine 1:3 Niederlage in Zehdenick quittieren. Zum ersten Meisterschaftsheimspiel empfängt die Reserve am Sonnabend um 15 Uhr den 1. FC Schwedt auf dem Kunstrasenplatz des Karli. Am Sonntag startet das SVB Welcome United Team bei Lok Potsdam II in den Kreisklassen-Wettbewerb.

Doch zunächst wünschen wir dem Trainer-Duo Efe/Grosse und unserer Regionalliga-Elf eine erfolgreiche Partie gegen Optik Rathenow. Der Aufsteiger aus dem Westhavelland wird im Karli wie immer beherzt auftreten und die Punkte nicht einfach herschenken. Bitte unterstützen Sie unsere Elf bei dem keineswegs leichten Unterfangen, die drei Punkte am Babelsberger Park einzufahren und den guten Saisonstart zu untermauern. In diesem Sinne:

Auf gehts ihr blauen, Allez les Bleus!

Ihre Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebkecht-Stadion
Karl-Liebkecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) André Stiebitz, Jörn Iwanoff, Thoralf Hönitz, Dariusz Hüniger, Presseservice Rathenow, Martin Rubbert

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout: Hagen Schmidt hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 - 704 9822

Abo, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung: Doublechocolatechunckcookies

Redaktionsschluss: 19. August 2015, 10:03 Uhr

Druck:



MAIL BOXES ETC.
mbe-babelsberg.de

INHALT	
Vorwort	3
Zahlensalat	4
LigaLage	5
Unser Gast	8
Blick voraus	11
Blick zurück	12
Interview	14
Ganz Groß	16
Aufstellung	18
Blick zurück	21
Vereinsleben	23
Rückblende	25
Unsere Sponsoren	30

COME ON NULLDREI!





1. SPIELTAG

24.07.	FSV Optik Rathenow - Berliner AK 07	0:0
24.07.	Berliner FC Dynamo - FSV Zwickau	0:3
24.07.	VfB Auerbach - FC Carl Zeiss Jena	0:3
25.07.	FSV 63 Luckenwalde - Hertha BSC II	0:1
26.07.	FC Schönberg 95 - Germania Halberstadt	1:0
26.07.	FSV Budissa Bautzen - RB Leipzig II	1:1
26.07.	Wacker 90 Nordhausen - TSG Neustrelitz	2:0
26.07.	ZFC Meuselwitz - FC Oberlausitz	0:2
26.07.	Viktoria 1889 Berlin - Babelsberg 03	0:0

2. SPIELTAG

31.07.	Germania Halberstadt - BFC Dynamo	2:6
01.08.	Babelsberg 03 - ZFC Meuselwitz	3:0
02.08.	FSV Zwickau - FC Viktoria 1889 Berlin	5:0
02.08.	FC Oberlausitz - FSV Budissa Bautzen	2:2
02.08.	RB Leipzig II - Optik Rathenow	0:1
02.08.	Berliner AK 07 - FSV 63 Luckenwalde	2:0
02.08.	Hertha BSC II - Wacker Nordhausen	3:1
02.08.	TSG Neustrelitz - VfB Auerbach	3:0
05.08.	Carl Zeiss Jena - FC Schönberg 95	0:0

3. SPIELTAG

14.08.	TSG Neustrelitz - Hertha BSC II:0	
15.08.	VfB Auerbach - FC Schönberg 95	1:1
15.08.	Optik Rathenow - FC Oberlausitz	2:2
15.08.	BFC Dynamo - FC Carl Zeiss Jena	1:2
15.08.	Wacker Nordhausen - Berliner AK 07	1:1
16.08.	FSV 63 Luckenwalde - RB Leipzig II	1:3
16.08.	FSV Budissa Bautzen - Babelsberg 03	0:0
16.08.	ZFC Meuselwitz - FSV Zwickau	0:1
16.08.	Viktoria Berlin - Germania Halberstadt	0:0

4. SPIELTAG

21.08.	FSV Zwickau - FSV Budissa Bautzen	
21.08.	Babelsberg 03 - Optik Rathenow	
21.08.	Germania Halberstadt - ZFC Meuselwitz	
22.08.	RB Leipzig II - Wacker Nordhausen	
22.08.	Berliner AK 07 - TSG Neustrelitz	
23.08.	FC Oberlausitz - FSV 63 Luckenwalde	
23.08.	Hertha BSC II - VfB Auerbach	
23.08.	FC Schönberg 95 - BFC Dynamo	
23.08.	FC Carl Zeiss Jena - FC Viktoria Berlin	

5. SPIELTAG

26.08.	Optik Rathenow - FSV Zwickau	
26.08.	Hertha BSC II - Berliner AK 07	
26.08.	ZFC Meuselwitz - FC Carl Zeiss Jena	
26.08.	FSV 63 Luckenwalde - Babelsberg 03	
26.08.	FSV Budissa Bautzen - Germania Halberstadt	
26.08.	FC Viktoria 1889 Berlin - FC Schönberg 95	
26.08.	TSG Neustrelitz - RB Leipzig II	
26.08.	Wacker Nordhausen - FC Oberlausitz	
27.08.	VfB Auerbach - BFC Dynamo	

6. SPIELTAG

28.08.	FC Carl Zeiss Jena - FSV Budissa Bautzen	
29.08.	Babelsberg 03 - Wacker Nordhausen	
30.08.	Germania Halberstadt - Optik Rathenow	
30.08.	FSV Zwickau - FSV 63 Luckenwalde	
30.08.	FC Oberlausitz - TSG Neustrelitz	
30.08.	RB Leipzig II - Hertha BSC II	
30.08.	Berliner AK 07 - VfB Auerbach	
30.08.	BFC Dynamo - FC Viktoria 1889 Berlin	
30.08.	FC Schönberg 95 - ZFC Meuselwitz	

7. SPIELTAG

11.09.	FSV 63 Luckenwalde - Germania Halberstadt	
11.09.	ZFC Meuselwitz - BFC Dynamo	
13.09.	VfB AuerbachFC - Viktoria 1889 Berlin	
13.09.	Optik Rathenow - FC Carl Zeiss Jena	
13.09.	FSV Budissa Bautzen - FC Schönberg 95	
13.09.	Berliner AK 07 - RB Leipzig II	
13.09.	Hertha BSC II - FC Oberlausitz	
13.09.	TSG Neustrelitz - Babelsberg 03	
13.09.	Wacker Nordhausen - FSV Zwickau	

8. SPIELTAG

18.09.	Babelsberg 03 - Hertha BSC II	
19.09.	BFC Dynamo - FSV Budissa Bautzen	
19.09.	FC Schönberg 95 - Optik Rathenow	
20.09.	FC Oberlausitz - Berliner AK 07	
20.09.	Germania Halberstadt - Wacker Nordhausen	
20.09.	FSV Zwickau - TSG Neustrelitz	
20.09.	RB Leipzig II - VfB Auerbach	
20.09.	FC Viktoria 1889 - BerlinZFC Meuselwitz	
20.09.	FC Carl Zeiss Jena - FSV 63 Luckenwalde	

9. SPIELTAG

25.09.	Berliner AK 07 - Babelsberg 03	
25.09.	Hertha BSC II - FSV Zwickau	
26.09.	FSV 63 Luckenwalde - FC Schönberg 95	
26.09.	RB Leipzig II - FC Oberlausitz	
27.09.	VfB Auerbach - ZFC Meuselwitz	
27.09.	FSV Budissa Bautzen - FC Viktoria 1889 Berlin	
27.09.	TSG Neustrelitz - Germania Halberstadt	
27.09.	Wacker Nordhausen - FC Carl Zeiss Jena	
27.09.	Optik Rathenow - BFC Dynamo	

HINRUNDE

1.	26.07.	A	Viktoria Berlin	0:0	Gladrow – Schönwälder (64. Uzun), von Piechowski, Akdari, Cepni – Hellwig – Saalbach (46. Mihm), Cubukcu, Sindik – Steinborn, Shala (64. Kwatu)
2.	01.08.	H	ZFC Meuselwitz	3:0	Gladrow – Mihm, von Piechowski, Akdari – Cepni – Hellwig, Sindik (79. Fiegen) – Uzun (66. Kwatu), Cubukcu, Steinborn (83. Schulze-Buschhoff) – Shala
3.	16.08.	A	Budissa Bautzen	0:0	Gladrow – von Piechowski, Akdari, Mihm (83. Saalbach), Cepni – Sindik, Hellwig – Steinborn (59. Kwatu), Cubukcu (77. Fiegen), Uzun – Shala
4.	21.08.	H	Optik Rathenow		
5.	26.08.	A	FSV Luckenwalde		
6.	29.08.	H	Wacker Nordhausen		
7.	13.09.	A	TSG Neustrelitz		
8.	18.09.	H	Hertha BSC Zwo		
9.	25.09.	A	Berliner AK 07		
10.	04.10.	H	RB Leipzig Zwo		
11.	18.10.	A	FC Oberlausitz		
12.	25.10.	H	VfB Auerbach		
13.	01.11.	A	FSV Zwickau		
14.	08.11.	H	Germania Halberstadt		
15.	22.11.	A	Carl Zeiss Jena		
16.	25.11.	H	FC Schönberg 95		
17.	06.12.	H	BFC Dynamo		

Ist es schon Zeit für ein erstes Fazit? Ich denke schon. Nach gerade drei Spieltagen fühlt man sich als gemeiner Viertliga-Fußballfan glatt ein Jahr zurück versetzt. Der vermeintliche Staffelfavorit aus Hohenschönhausen steht nach zwei Heimniederlagen und einem spektakulären 6:2 Auswärtssieg in Halberstadt auf Platz zwölf, während den Platz an der Sonne die Mannschaft aus Zwickau belegt. Die Westsachsen sind genau wie unsere Equipe noch ohne Gegentreffer, jedoch hat der FSV bislang alle drei Spiele siegreich gestalten können. Zuletzt war es allerdings recht knapp. Der 1:0 Auswärtssieg in Meuselwitz konnte erst in der Nachspielzeit per Foulschlag sichergestellt werden. Auch in der letzten Saison waren die Mannen um Cheftrainer Torsten Ziegner lange Zeit an der Tabellenspitze zu finden. Zum Ende zeigten sie dann unerklärliche Schwächen und ließen die Magdeburger von dannen ziehen. Dies ist auch als das „Ich richte mich in der vierten Liga ein“-Syndrom bekannt.

Mit Jena findet sich ein weiterer Favorit gleich hinter dem FSV, gefolgt von Neustrelitz mit dem Ex-Nulldreier Lucas Albrecht sowie unserer Mannschaft, die ungesablen auf Rang fünf platziert ist und einen passablen Start hingelegt hat. Die Abwehr wurde bislang noch nicht entscheidend gefordert. Vorn erspielten sich unsere Helden viele Chancen, bislang fielen Treffer aber nur im Karli. Das sollte erst einmal so bleiben, zumindest bis zum nächsten Auswärtsspiel.

Für einen Paukenschlag abseits des Ligaalltags sorgten die von Volkan Uluc trainierten Jenenser, die in der ersten DFB-Pokal-Runde den mehrfachen Fast-Bundesligaabsteiger vom HSV aus dem Wettbewerb beförderten und nun auf einen weiteren Fast-Absteiger treffen. In der nächsten Runde erwarten die Lichtstädter den VfB Stuttgart. Fraglich ist bis jetzt, wo dieses Spiel stattfinden wird. Wie wir als geneigte Auswärtsfahrer wissen, gibt es im Ernst-Abbe-Sportfeld am Fuße der mit Sicherheit nicht welt-höchsten Kernberge kein Flutlicht mehr, nachdem im letzten Jahr der Rost einen Kahlschlag notwendig machte. Nun droht ein Umzug nach Meuselwitz. Die Stadt Jena möchte solchen Horrorszenarien jedoch entgegenwirken und bot an, für ein provisorisches Flutlicht zu zahlen. Teile davon sollen im zukünftigen neuen Stadion wiederverwendet werden. Man ist

HINRUNDE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P	
1.	FSV Zwickau	3	3	0	0	9:0	+9	9
2.	FC Carl Zeiss Jena	3	2	1	0	5:1	+4	7
3.	TSG Neustrelitz	3	2	0	1	5:2	+3	6
4.	Hertha BSC II	3	2	0	1	4:3	+1	6
5.	Babelsberg 03	3	1	2	0	3:0	+3	5
6.	FC Oberlausitz	3	1	2	0	6:4	+2	5
7.	Berliner AK 07	3	1	2	0	3:1	+2	5
8.	FSV Optik Rathenow	3	1	2	0	3:2	+1	5
9.	FC Schönberg 95	3	1	2	0	2:1	+1	5
10.	RasenBallSport Leipzig II	3	1	1	1	4:3	+1	4
11.	Wacker 90 Nordhausen	3	1	1	1	4:4	0	4
12.	Berliner FC Dynamo	3	1	0	2	7:7	0	3
13.	FSV Budissa Bautzen	3	0	3	0	3:3	0	3
14.	FC Viktoria 1889 Berlin	3	0	2	1	0:5	-5	2
15.	Germania Halberstadt	3	0	1	2	2:7	-5	1
16.	VfB Auerbach	3	0	1	2	1:7	-6	1
17.	FSV 63 Luckenwalde	3	0	0	3	1:6	-5	0
18.	ZFC Meuselwitz	3	0	0	3	0:6	-6	0

ZUSCHAUER	Summe	Spiele	Schnitt	
1.	FC Carl Zeiss Jena	6.223	1	6.223
2.	BFC Dynamo	4.117	2	2.059
3.	FSV Zwickau	1.958	1	1.958
4.	Babelsberg 03	1.630	1	1.630
5.	FC Oberlausitz	1.440	1	1.440
6.	ZFC Meuselwitz	2.628	2	1.314
7.	VfB Auerbach	1.845	2	923
8.	TSG Neustrelitz	1.753	2	877
9.	Germania Halberstadt	866	1	866
10.	Wacker Nordhausen	1.644	2	822
11.	FSV Budissa Bautzen	1.600	2	800
12.	FC Viktoria 1889 Berlin	1.547	2	774
13.	FSV 63 Luckenwalde	1.468	2	734
14.	FC Schönberg 95	702	1	702
15.	Berliner AK 07	512	1	512
16.	Optik Rathenow	988	2	494
17.	RB Leipzig II	462	1	462
18.	Hertha BSC II	337	1	337

TORSCHÜTZEN	Team	Tore	(Eifer)
1.	Djibril N'Diaye	BFC Dynamo	4 (1)
2.	Fabian Eisele	Hertha BSC II	3 (0)
3.	Andis Shala	Babelsberg 03	2 (0)
	Lucas Albrecht	TSG Neustrelitz	2 (0)
	Luboš Loučka	FC Oberlausitz	2 (2)
	Jonas Nietfeld	FSV Zwickau	2 (0)
	Marc Zimmermann	FSV Zwickau	2 (0)



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE

Kicks und Klicks für Fairplay



sich einig, dass in der Stadt des Lichts kein Spiel wegen Mangel daran ausfallen darf.

Eine weitere Überraschung blieb den Nordost-Regionalliga-Mannschaften verwehrt. Der BFC unterlag dem FSV Frankfurt unspektakulär mit 0:2 und konnte bis jetzt noch kein Pflichtspiel in dieser Saison in Berlin gewinnen.

Unser heutiger Gast hat nach einjähriger Zwangspause in der Oberliga die sofortige Rückkehr geschafft und mit einem Sieg und zwei Unentschieden einen respektablen Saisonstart hingelegt. Allerdings fehlt zu einer ausgewogenen Statistik noch eine Niederlage im Bestand. Die soll es heute im schönsten Stadion der Welt geben. Immerhin ist es ein Havelland-Derby unter Flutlicht. Wenn das nicht irgend etwas zu bedeuten hat.

Im ersten Heft der letzten Saison schrieb der Verfasser dieses Textes über den damals neuen Sponsor bei unserem Vorbereitungsgegner vom Rostocker FC. Dort ist die Bundeswehr eingestiegen. Mittlerweile haben sich selbst Bundesligisten ködern lassen und bereiten sich vermutlich mit Gewaltmärschen und Panzerfahren auf die Spielzeiten vor. Jüngste Errungenschaft von Frau von der Leyen ist der BAK. Seit dieser Saison besteht eine Kooperation, über die Konditionen wurde Stillschweigen vereinbart. Vermutlich gibt es also doch nur Dauerwurst und Brot in Dosen.

Immerhin sind die Berliner noch ungeschlagen und rangieren mit einem Sieg und zwei Unentschieden punktgleich hinter unseren Nulldreiern im Tableau. Meine Lieblings-Zuschauermagneten aus Nordhausen haben sich mit unserem letztjährigen Sturmank Makangu verstärkt und konnten im letzten Heimspiel vor sage und schreibe 522 Zuschauern ihr Können zeigen, begnügten sich am Ende jedoch mit einem 1:1 gegen die Kasernenkicker um Steffen Baumgart. Beim 2:0 Auftaktsieg gegen Neustrelitz waren mehr als doppelt so viele Zuschauer im Stadion. Wahrscheinlich war da wieder Stadtfest und die Volksmusikanten zogen die Massen ins Stadion. Also, was man eben so Stadion nennt. Nordhausen in der dritten Liga wäre praktisch Startplatzverschwendung. Dann doch lieber Jena oder dieses Babelsberg. Die kennt zwar auch niemand, aber die Fans sollen ganz nett sein.

So langsam gehen mir die sinnvollen Themen aus und an sinnlosen schwirren mir auch eher wenige im Kopf herum. Vielleicht kann ich mir ja etwas wünschen. Hatte ich in der Sternschnuppennacht sowieso vergessen. Ich wünsche mir heute drei Punkte, ein schönes Wochenende mit Traktorenkonzerten und beim nächsten Auswärtsspiel dabei sein zu können. Wie schön, dass dieses in Luckenwalde stattfindet. Ist ja praktisch um die Ecke und ein echtes Derby unter Flutlicht. Sachen gibt's...



STATISTIK 1. August 2015, 2. Spieltag Regionalliga Nordost: **Babelsberg 03 vs. ZFC Meuselwitz 3:0** (1:0)
Babelsberg 03: Gladrow; Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni; Sindik (79. Fiegen), Hellwig, Cubukcu, Uzun (71. Kwatu), Steinborn (83. Schulze-Buschhoff), Shala; **Meuselwitz:** Naumann; Weinert, le Beau, Urban, Lubsch; Altenstrasser (51. Trübenbach), Kamm Al-Azzawe, Boltze, Starke(66. Vojta), Albert (51. Rudolph); Krieger; **Tore:** 1:0, 2:0 Shala (41., 48.), 3:0 Akdari (72.); **Gelbe Karten:** Sindik, Akdari/Vojta, Rudolph, Krieger, Starke, Urban; **Besucher:** 1.630



Dick waren die Kullertränen, die manchem Nulldreier über die roten Wangen strömten. Nulldreier gerade im Rathenower Stadion mit dem märchenhaften Namen „Am Vogelgesang“ das Landespokalfinale gegen Optik Rathenow verloren. Jene 1:3 Niederlage vom 28. Mai 2014 war das letzte Kräftemessen zwischen beiden Vereinen. Die Westhavelländer konnten 2013/14 die Klasse nicht halten, stiegen in die Oberliga ab.

Am Ende der vergangenen Oberligasaison knallten bei Optik Rathenow jedoch wieder die Sektkorken: Relativ schnell gelang den diesjährigen Buga-Städtern vor allem Dank einer überraschenden Rückrunde die Oberligameisterschaft und somit die Rückkehr in die „gefühlte Champions League“. Frei nach Optik-Trainer Ingo Kahlisch gleicht die Regionalliga für den FSV unter den gegebenen Voraussetzungen der Teilnahme an der europäischen Königsklasse. „Dass ich das nach meiner schweren Krankheit noch einmal erleben darf...“ äußerte sich der gerade von einem Schlaganfall genesene Oberoptometrist Kahlisch am Rande der Aufstiegsfeierlichkeiten sichtlich gerührt. Mit einer

Truppe, die nach dem Abstieg bloß nicht durchgereicht werden sollte schafften die Optometristen die nach eigenem Empfinden größte Sensation der Vereinsgeschichte.

Nun, in der Westhavelländischen Champions League angekommen, erklingt am Vogelgesang erneut der bodenständige Nachtigallenklang der Vergangenheit: „Für uns zählt allein der Klassenerhalt!“ den Optik Rathenow mit dem Konzept „Fußball plus Arbeit/Schule/Studium“ unter der wirtschaftlichen Notwendigkeit „Wir schulden niemanden einen Euro“ und so jung wie noch nie sowie mit vielen Talenten erreichen will. Dafür drücken wir unseren Gästen freilich die Daumen, hoffen mit Verlaub jedoch darauf, die Punkte bei den nun anstehenden beiden Ligaspielvergleichen auf unserem Konto zu verbuchen!

Mit fünf Zählern aus den bisher absolvierten Partien sind unsere Gäste ebenso erfolgreich in die Saison gestartet wie unsere Nulldreier. Die Kahlisch-Elf teilte zu Hause die Punkte mit dem BAK (0:0) und dem FC Oberlausitz (2:2) und stutzte der Zwoten von RB Leipzig auswärts erfolgreich die Flügel (1:0).



Hinten: Semir Duljevic, Kevin Adewumi, Shelby Printemps, Jerome Leroy, Benjamin Wilcke, Martin Weber, Kwasi Boachie. **Mitte:** Betreuer Toni Völzmann, Trainer Ingo Kahlisch, Eli Baldes, Benjamin Huxol, Marcus Stachnik, Murat Turhan, Emre Cakmakci, Tunay Deniz, Emre Turan, Physiotherapeut Robert Berlin, 1. Vorsitzender Mario Schmeling, Betreuer Jan Völzmann. **Vorne:** Viktor Lindau, Egzon Ismaili, Marcel Subke, Lucas Vicentin, Bjarne Rogall, Marcel Bahr, Petrus Baldes. Es fehlen Salih Cetin und Cihan Ucar. **Foto:** Kay Harzmann.



DER VEREIN

Fußballsportverein Optik Rathenow
Gegründet 21. Februar 1991
Spitznamen Optometristen
Vereinsfarben Rot-Weiß
Stadion Stadion Vogelgesang 5.000 Zuschauer
Adresse Berliner Straße 50 14712 Rathenow
Homepage www.fsv-optik.de

ERFOLGE

- Bezirkspokalsieger Potsdam 1958, 1978, 1990
Brandenburgischer Landesmeister 1992, 2007
Oberligameister 2014/15
Regionalliga 1994 - 1996, 2012 - 2014, 2015 -
Landespokalfinalist 2004
Landespokalsieger 2013, 2014
Teilnahme am DFB-Pokal 2013, 2014

ERGEBNISSE

24.07. Optik Rathenow - Berliner AK 07 0:0 (0:0)
02.08. RB Leipzig II - Optik Rathenow 0:1 (0:1)
15.08. Optik Rathenow - FC Oberlausitz 2:2 (1:1)

HISTORIE

NOFV Oberliga-Nord
01.09.1996 Babelsberg 03 - Optik Rathenow 4:0
01.09.1996 Optik Rathenow - Babelsberg 03 0:0
21.09.2003 Babelsberg 03 - Optik Rathenow 2:0
20.03.2004 Optik Rathenow - Babelsberg 03 1:1
07.08.2004 Optik Rathenow - Babelsberg 03 0:1
29.01.2005 Babelsberg 03 - Optik Rathenow 2:0
Regionalliga Nordost
29.09.2013 Optik Rathenow - Babelsberg 03 0:2
06.04.2014 Babelsberg 03 - Optik Rathenow 0:0
Landespokalfinale
28.05.2014 Optik Rathenow - Babelsberg 03 3:1



„Zweimal Rehagel ergibt fast einen Kahlisch.“ Auf diese einfache Formel bringt es die 11Freunde beim Blick auf den mit 26 Jahren rekordverdächtig langen Zeitraum, in dem Ingo Kahlisch als Trainer und später auch Geschäftsführer in Rathenow die Strippen zieht.

Als Berlin noch Hauptstadt der DDR war und weder Ochs noch Esel dem real existierenden Sozialismus zu Leibe rücken konnten, warben die Optischen Werke Anfang 1989 den jungen Trainer für ihre Betriebsmannschaft aus Luckenwalde ab. Kahlisch, gebürtiger Babelsberger, spielte für Empor Potsdam und später in Köpenick für die Kabelwerke Oberspree, und als mit 28 Jahren die Knie nicht mehr mitmachten, begann er als Trainer in Luckenwalde. Nach der Wende machte der Trägerbetrieb ROW dicht. Kahlisch und sein Fußballverein hatten plötzlich die Brille auf und waren auf sich allein gestellt. Mit viel Mühe, Improvisation und Beharrlichkeit gelang unter Kahlisch in den frühen 1990er Jahren der Sprung von der Landesliga bis in die Regionalliga. Bis heute schwört Kahlisch auf das Buch „Modernes Fußballtraining“, das die Tschechoslowaken Kacani und Horsky 1984 veröffentlicht haben. Von den aufgeblasenen Trainerteams heute hält der 59-Jährige gegenüber der 11Freunde nichts. „Alles Show, da wollen einfach viele mitverdienen.“

Im April 2014 erlitt Ingo Kahlisch nach dem Sieg im Landespokal-Halbfinale bei Stahl Eisenhüttenstadt einen leichten Schlaganfall, den der Trainer unserer Gäste glücklicherweise gut überstanden hat.



MEHR HOME ENTERTAINMENT ALS HEIMSPIELE VON HERTHA



ifa-berlin.de



3 für 2
Nur im VVK

Wen nimmst
du mit?

Tickets auf  **TICKETHALL**.de

Home Electronics
auf über 50.000 m² in 15 Hallen



RL Nordost, 5. Spieltag, Mittwoch 26.08.2015
FSV 63 Luckenwalde vs. Babelsberg 03



In den bisherigen Vergleichen zwischen Babelsberg und Luckenwalde ging der SVB regelmässig als Gewinner vom Platz. Allerdings fanden die Pflichtspiele der letzten Jahre nie in der Meisterschaft, sondern immer im brandenburgischen Pokal-Wettbewerb statt. Nunmehr stehen sich beide Teams in der Regionalliga zur Punktspiel-Premiere gegenüber. Möglich wurde die Partie durch den Aufstieg der Flämingstädter, die in der Relegation den Süd-Oberligisten Markranstädt nach einer 0:1 Heimmiederlage auswärts mit 4:1 schlagen konnten. Ein Wiedersehen gibt es mit dem Relegations-Doppeltorschützen und Ex-Zehner des SVB Christopher Blazynski sowie weiteren ehemaligen Nulldreiern wie z.B. Sven Roggentin, Sascha Guthke, Jonas Schmidt oder Tobias Francisco.

In den bisherigen Regionalliga-Partien musste die vom Ex-Rathenower Jörg Heinrich trainierte Elf Lehrgeld zahlen. Gegen Charlottenburg II, den BAK und Rote Brause Leipzig II setzte es teils knappe Niederlagen. Das wohlgeratene Seelenbinder-Stadion sowie die teilweise hitzige Atmosphäre auf der Haupttribüne und der traditionelle Ehrgeiz der Heimelf gegen den SVB dürften das Nulldrei-Gastspiel keineswegs zum Spaziergang machen. Wer in Luckenwalde bestehen will, muss kompakt stehen, schnell kombinieren, kalt abschliessen und in jedem Falle die Nerven behalten.

Anpfiff im Werner-Seelenbinder-Stadion um 19 Uhr

RL Nordost, 6. Spieltag, Sonnabend, 29.08.2015
Babelsberg 03 vs. Wacker Nordhausen

Die Regionalligen des DFB gelten gemeinhin nicht als Hort seriösen Fussballgeschäfts. Häufige Pleiten verschiedenster Teams in den fünf Viertliga-Staffeln sind bereiter Ausdruck für fehlende Einnahmen und zu hohe Ausgaben. Umso faszinierender sind Leuchttürme wie der FSV Wacker 90 Nordhausen, wo mehr oder weniger aus dem Nichts erfolgreiche Mannschaften aus dem Boden gestampft werden.

Seit 1969 und bis zur politischen Wende 1990 spielten die Süd-Harzer in der DDR-Liga, danach kreuzten sie zwischen 1995/96 und 1997/98 als Regionalligist u.a. auch mit dem SVB die Klängen. 2001 musste Wacker Insolvenz anmelden und spielte zwischenzeitlich sechstklassig. Spätestens ab 2005 ging es wieder bergauf, 2012/13 gelang als Aufsteiger der Durchmarsch in der Oberliga Süd und in der Premierenspielzeit 2013/14 belegte Wacker Nordhausen einen beeindruckenden fünften Platz. Die letzte Regionalliga-Spielzeit beendete Wacker als Dritter hinter Magdeburg und Zwickau.

Unter Präses Nico Kleofas und Trainer Jörg Goslar gelingt es trotz eines Zuschauerschnitts von 1.001 Besuchern im Albert-Kunz-Sportpark (benannt nach einem im KZ Mittelbau-Dora ermordeten Antifaschisten) und eines wahrlich nicht potenten wirtschaftlichen Umfelds überdurchschnittliche Kicker für den die Kyffhäusernahe Region zu begeistern. Nach Pfungsten-Reddig, Peßolat, Semmer oder Pichinot im Vorjahr konnten in diesem Sommer u.a. Tino Berbig und Pierre Becken (Jena), Pascal Bieler (Würzburg) und Benjamin Förster (Elversberg) verpflichtet werden. Ausserdem spielt Ex-Nulldreier Raphael Makangu nun für Nordhausen. Welcher Zauberspruch hinter dem potenten Auftreten des FSV Wacker 90 steckt, ließ sich trotz intensiver Recherche der Nulldrei-Redaktion nicht ergründen. Eins steht jedoch fest: Sollte dem FSV nicht die finanzielle Puste ausgehen, ist die namhafte besetzte Mannschaft auch in dieser Spielzeit weit vorn zu erwarten.

Anstoss im Karli ist um 13.30 Uhr.



Das Altstadtstübchen in Kremmen bietet eine gutbürgerliche Küche zu kleinen Preisen. Die Portionen sind groß und schmackhaft. In gemütlicher Atmosphäre lässt es sich hier hervorragend speisen. Besonders das schmackhafte und reichhaltige Bauernfrühstück ist dringend zu empfehlen.



Im Sommer 2005 absolvierte unsere Equipe im Rahmen der Saisonvorbereitung ein Testspiel gegen den späteren Westfalenpokalfinalisten Delbrücker SC im beschaulichen Lindow. Nach Toren von Froese und Moritz konnte der damalige Aufsteiger in die Oberliga Westfalen mit 2:0 besiegt werden. Für die mitgereisten Nulldrei-Fans Henner und Oese hatte dieser Freitagabend noch einen weiteren fragwürdigen Höhepunkt parat – den Besuch im Kremmener Altstadtstübchen. Dort verspeisten sie nach eigener Auskunft das beste Bauernfrühstück aller Zeiten. Seit jenem 22. Juli darf sich nun der Schreiberling auf jeder Auswärtsfahrt, die uns auf der A 10 in Richtung Norden führt an der Abfahrt Kremmen von dieser maßlosen Völlerei berichten lassen. Im wahrsten Sinne des Wortes quillt einem da Bauernfrühstück aus den Ohren. Mit der Zeit entwickelte sich beim Berichtstatter sogar eine echte Abneigung gegenüber dieser Kartoffelspeise.

Zehn Jahre nach dem beschriebenen Ereignis bescherte uns nun die erste Runde im Landespokal ein Auswärtsspiel bei Grün-Weiß Lindow. Nichts ahnend startete eine kleine Reisegruppe ihren sonntäglichen Ausflug in den Norden des Landes. Eine Vollsperrung der A10 zwang uns, die Autobahn zu verlassen und quer durch die Alleinlandschaft der Mark unsere Reise fortzusetzen. Als wir in die Ortschaft Kremmen einfuhren, durchzuckte es den Schreiberling. Ein kalter Schauer lief mir über den Rücken und prompt sah ich Oese und Henner vor meinem geistigen Auge, wie sie mir erneut die oben erwähnte Geschichte erzählten. Nur wenige Sekunden später war es dann soweit, wir passierten das Altstadtstübchen. Aufgrund des immensen Umweges war es unserer Reisegruppe jedoch nicht vergönnt, die angebotenen Köstlichkeiten

ten, allen voran das Bauernfrühstück, zu testen. So rechte Lust hatte dazu auch niemand. Vom Schock erholt kamen wir pünktlich zum Anpfiff am Sportplatz an. Ein erster flüchtiger Blick auf das Spielfeld, um die Aufstellung zu erkennen, wurde von einem Nulldreier mit folgenden Worten kommentiert: „Die Mannschaft hat sich von alleine aufgestellt. Es kamen nur zwölf Spieler pünktlich, der Rest ist in der Vollsperrung der A10 hängen geblieben.“ Na wenigstens genügend, um das Spiel anzupfeifen und ein Torwart war auch dabei. Das sollte bei allem Respekt vor dem Gegner trotzdem reichen, zumal ein Blick auf die Reservebank verriet, dass die Nachzügler mittlerweile auch eingetroffen waren. So konnte sich der Schreiberling entspannt den Geschehnissen auf und neben dem Platz widmen. Etwas dehydriert von der langen Fahrt wurde schon vor dem Einlass das erste Kaltgetränk geordert. Gut, wenn man seine Lakaien in der Warteschlange vorab platziert hat und somit den Getränkest schnell erledigen konnte. So blieb genügend Zeit, die Ereignisse auf dem Platz zu bestaunen. Trotz der erwähnten Anreiseprobleme der Mannschaft stand eine schlagkräftige Elf auf dem Platz. Erwartungsgemäß kam Kevin Otreмба zu seinem ersten Pflichtspieleinsatz im Tor für unsere Nulldreier. Alle anderen Starter hatten bereits in dieser Spielzeit für unsere Farben Regionalligaluft geschnuppert. Von Beginn an drängte unsere Equipe bei hochsommerlichen Temperaturen auf eine frühe Entscheidung. Der Kreisoberligist hielt in den ersten Minuten noch stark dagegen. Torhüter Jundel konnte sich mehrfach auszeichnen und sicherte das torlose Unentschieden. In der 13. Minute war aber auch er machtlos: Bilal Cubukcu verwandelte einen Freistoß aus gut 20 Metern direkt in den Winkel. Damit war der Bann gebrochen. In der Folgezeit spielten unsere Nulldreier ihre individuelle Klasse aus und kamen zu mehreren Einschußchancen. Andis Shala nutzte bis zur Pause drei davon zu einem lupenreinen Hat-trick. Der Gastgeber hatte Mitte der ersten Hälfte eine gute Möglichkeit, als Filarski frei vor Otreмба auftauchte, jedoch nicht an ihm vorbei kam. Die Gastgeber forderten einen Elfmeter, der aus Sicht des Chronisten berechtigt gewesen wäre. Nach der Pause mussten die Lindower der Hitze und dem temporeichen Spiel unserer Equipe Tribut zollen. Die Kräfte bei den Grün-Weißen schwanden



merklich. Die Elf von Trainer Efe ließ hingegen nicht nach, drängte fortwährend auf das Tor der Gastgeber und belohnte sich weitere sieben Male. Der berühmte Ehrentreffer, den wohl auch jeder Nulldreier dem tapfer kämpfenden Neuntligisten gegönnt hätte, fiel nicht. Die Lindower tauchten nur noch einmal ungefährlich vor dem Tor von Kevin Otreмба auf. Den Platzansager euphorisierte dies jedoch dermaßen, dass er begeistert die erste Großchance der Einheimischen verkündete. Auch beim Zählen der Tore hatte er sich wohl etwas verhaspelt, denn den Schlusspunkt von Tobi Grundler kommentierte er mit den Worten: „Da ist es nun doch passiert!“ Aber vielleicht hatte er ja auch gewettet, dass nicht mehr als zehn Tore fallen. Wir wissen es nicht und versprechen, dass wir dies auch nicht aufklären werden.



Foto: Presseservice Rathenow

Den rundum gelungenen Nachmittag rundete auch die Tatsache ab, dass wir auf der Rückfahrt keine Umwege machen mussten und uns somit eine weitere Begegnung mit dem Altstadtstübchen erspart blieb. Ganz im Gegenteil. Im heimischen Kiez angekommen tranken wir kein Alt sondern noch ein paar Stübchen Pils und freuten uns schon auf den nächsten Pokalausflug. Diesen wird es am 5. September geben. Dann geht es in die Stadt unseres heutigen Kontrahenten. Gegner ist aber nicht Optik sondern der BSC Rathenow, der eine Woche zuvor gegen unsere Reserveelf antreten darf.



Foto: Presseservice Rathenow

STATISTIK 9. August 2015, 1. Runde Landespokal: Grün-Weiß Lindow vs. Babelsberg 03 0:11 (0:4)

Lindow: Jundel; Kuhnert, St. Ehm (75. P. Ehm), Mathwig (58. Ewert), Krüger, Wiese, Hinkelmann, Maass (83. Torres), Göhlke, Schmidt, Filarski; **Babelsberg 03:** Otreмба; Cepni (46. Grundler), Schönwälder, Akdari, Saalbach; Cubukcu, Steinborn (46. Mihm), Sindik, Hellwig, Uzun; **Shala** (60. Fiegen); **Tore:** 0:1 Cubukcu (13.), 0:2, 0:3, 0:4, 0:5 Shala (18., 34., 42., 47.), 0:6 Mihm (57.), 0:7, 0:8, 0:9 Grundler (66., 73., 77.), 0:10 Mihm (81.), 0:11 Grundler (86.); **Besucher:** 350

WOHLFÜHLFAKTOR / Sportplatz: Neuntligatauglich; **Eintritt:** 5 Euro; **Wetter:** viel zu heiß; **Stimmung:** nicht überhitzt; **Bier:** gab es ausreichend; **Ordnungsdienst:** tiefenentspannt; **Gesamteindruck:** so soll Landespokal sein.

Seit drei Wochen ist Carsten Lakies bei uns am Park. Er übernimmt das Traineramt bei unserer Regionalliga-A-Jugend-Elf. Der 44-Jährige ist Inhaber der Uefa Pro Lizenz, wodurch unsere Nulldreier den nächsten Schritt zur Anerkennung zum DFB-Nachwuchszentrum gemacht haben. Über seine ersten Eindrücke im Kiez und seine Erfahrungen bei Bayern München sprach er mit der NULLDREI-Redaktion.

Du bist jetzt seit drei Wochen in Babelsberg. Was sind deine ersten Eindrücke vom Kiez? Hast du außer dem Karli schon was sehen können?

Ich habe derzeit viel mit der Trainingsvorbereitung, dem Training, der Organisation und der Wohnungssuche zu tun, dass ich leider ausser dem Karli noch nichts gesehen habe.

Bekannt geworden bist du durch den Tonnentritt von Jürgen Klinsmann. Nervt es dich, darauf angesprochen zu werden?

Was heisst genervt? Sicher wäre mir es lieber, wenn ich auf meine Leistungen angesprochen werden würde, die mich zu diesem Einsatz und nicht zuletzt zur Deutschen Meisterschaft 1997 gebracht haben. Aber diese Situation gehört eben dazu und die kennt nun mal jeder der mit Fußball zu tun hat!

Du hast in 16 Profijahren bei 13 verschiedenen Vereinen gespielt. Bist du ein typischer Wandervogel oder warum zog es dich immer wieder woanders hin?

Wandervogel würde ich nicht sagen, aber es waren immer unterschiedliche Aspekte, die mich zu Vereinswechseln veranlasst haben.



Was sind deine schönsten Erinnerungen als Profi?

Da gibt es viele, wie das Jahr bei Bayern München mit 22 Toren für die Bayern Amateure, dem Training unter Giovanni Trapattoni und der Deutschen Meisterschaft, die Zeit bei Hertha war auch super, dort herrschte die beste Kameradschaft in einem Profiteam, wie ich sie vor- und nachher nicht erlebt hatte. Auch meine Zeit bei Hessen Kassel und Darmstadt 98 möchte ich nicht missen!

Wer war dein bester Trainer und warum?

Ich hatte viele prominente Trainer, von denen ich viel gelernt habe und abschauen konnte, wie z.B. Giovanni Trapattoni, Jogi Löw, Uwe Rapolder, Jürgen Röber oder auch Gerhard Kleppinger.

Hast du etwas von deren Arbeit übernommen oder ist das heutige Training ein völlig anderes als vor zehn, zwanzig Jahren?

Man konnte sich, wie gesagt, von allen etwas anschauen und lernen, aber der Fußball hat sich im Laufe der Zeit schon sehr verändert. Man muss sich immer weiterbilden, damit man up to date ist.

Warum hast du dich für den Trainerjob entschieden? Für mich gibt es fast nichts schöneres, als einen Job im Fußball zu haben. Ausserdem macht es mir Spaß, auf der "anderen Seite" zu stehen.

Welches waren deine ersten Stationen als Übungsleiter? Ich war beim KSV Baunatal zu Beginn spielender Co-Trainer in der 4. Liga. Es war mit dem Cheftrainer Bernd Lichte so abgesprochen, dass ich nach der Saison seinen Job übernehme. Kurz vor Ende der Saison trat Lichte zurück und ich habe schon übernommen.

In Baunatal hat auch Matthias Rudolph, dein Vorgänger als A-Jugend-Trainer gespielt... Das ist richtig. Aus dieser Zeit kennen wir uns auch persönlich. Wir waren sogar letztes Jahr auf Mallorca, um einem gemeinsamen Freund einen "Überraschungsjungesellenabschied" der besonderen Art zu beschenken!

Hast du mit ihm über dein Team gesprochen oder vertraust du auf deine Eindrücke? Klar habe ich mir Infos aus erster Hand von ihm geholt. Ich mag und schätze ihn und seine Arbeit sehr und ich denke, dass wir ähnlich ticken!

Kommen wir noch mal zu deiner Vergangenheit. Du warst Co-Trainer von Marco Pezzaioli in Osaka. Das Engagement endete relativ schnell. Was lief schief? Es war eine tolle Zeit in Japan, nur hätten wir ab und zu auch mal gewinnen müssen. Spaß bei Seite, man darf nicht die Probleme mit Sprache und Mentalität vergessen. Man kann über einen Dolmetscher nicht das rüber bringen, was man eigentlich sagen möchte, gerade taktisch! Es hat mir trotzdem dort sehr gut gefallen. Es war eine tolle Erfahrung!

Was sind die größten Unterschiede zwischen dem japanischen und deutschen Fußball? Der Fußball in der J-League ist technisch sehr anspruchsvoll, aber in puncto Taktik und Fitness sind sie weit hinter der Bundesliga zurück.

Wie lief es mit der Verständigung? Wie schon beschrieben, ging es nur mit einem Dolmetscher und

das ist sehr schwer. Leider wird in Japan auch kein Englisch gesprochen.

Marco Pezzaioli ist jetzt in China tätig. Hast du noch Kontakt zu ihm? Ja, regelmäßig per Whats-App.

Wie bewertest du rückblickend diesen Schritt? Es war eine sehr wichtige Erfahrung und ich würde es jederzeit wieder machen!

Und wie bist du nun zu Nulldrei gekommen? Nulldrei hat einen U19-Trainer gesucht der auch Fußball-Lehrer ist. Meine ehemaligen Mitspieler und Freunde, Christian Fährmann und Zecke Neuendorf, haben den Kontakt zwischen Almedin Civa und mir hergestellt. Dann ging alles relativ schnell.

Am Sonntag startet eure Saison mit einem Auswärtsspiel beim Aufsteiger Zwickau. Das ist für dich wenig Vorbereitungszeit... Das Spiel haben wir auf Wunsch des FSV Zwickau auf den 21. Oktober verschoben. Somit habe ich eine Woche länger für die Vorbereitung.

Wie sind deine ersten Eindrücke von deiner Mannschaft? Wir sind jetzt seit fast drei Wochen zusammen. Leider werde ich durch die Ferien und die Urlaube der Spieler den kompletten Kader erst nach dem Dresden-Spiel zur Verfügung haben. Das ist suboptimal, aber die Jungs ziehen super mit und geben in jedem Training ihr Bestes!

Wo wartet die meiste Arbeit auf dich und dein Team? Wir müssen so schnell wie möglich auf und außerhalb des Platzes zu einer Einheit werden und die Abläufe die ich mir vorstellen möchte umsetzen.

Was erwartest du von der anstehenden Spielzeit? Das vorrangige Ziel sollte der Klassenerhalt und die Weiterentwicklung unserer Talente und Heranführung an die erste Mannschaft sein. Die Liga ist für mich logischerweise eine Wundertüte, also konzentrieren wir uns auf unsere Arbeit.

Dabei wünschen wir maximale Erfolge und danken für das Interview!

Business Bau GmbH

- Projektierung und Leitung von Bauvorhaben
- Altbauanierung (speziell Fenstererneuerung)
- Immobilienvermittlung / Hausverwaltung

Unser detailliertes Leistungsspektrum entnehmen Sie bitte unserer Website: www.businessbau.de

REFERENZOBJEKT:
Geschäftshaus
Oderstraße 23-25
in Teltow

Oderstraße 23 - 25
D-14513 Teltow
Tel: 03328 - 332 105
Fax: 03328 - 332 106
info@businessbau.de

Tiefbau- und Erschließungs GmbH

KANALBAU | DRUCKROHRELEITUNGSBAU | STRASSENBAU
Kleistower Str. 64/65 14542 Werder (Havel) OT Glindow
Telefon (0 3327) - 46 801 40 - 50

TEG

www.teg-glindow.de



UĞURTAN ÇEPNI

ABWEHRRECKE VON BABELSBERG 03



HANDSPIELER

1 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marvin GLADROW

12 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Kevin OTREMBÄ

28 Spiele 2
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

20 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Uğurtan ÇEPNI

3 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Christian SCHÖNWÄLDER

6 Spiele 2
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Philip SAALBACH

14 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Henrik MÜLLER

27 Spiele 3
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Akdari ERDAL

5 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Laurin VON PIECHOWSKI

2 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Severin MIHM

KREATIVZENTRALE

16 Spiele 3
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Leon HELLWIG

24 Spiele 3
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Lovro ŠINDIK

21 Spiele 2
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Nils FIEGEN

10 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Uslucan ONUR

7 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Bilal ÇUBUKÇU

37 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Enes UZUN

15 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lukas SCHESNY

ABSTAUBER

8 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Tobias GRUNDLER

11 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Merphi KWATU

23 Spiele 3
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Matthias STEINBORN

9 Spiele 3
Tore 2
Gelb -
Rot -
GR -



Andis SHALA

34 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lauritz SCHULZE-BUSCHHOFF



Cem EFE



Enrico GROSSE



Matthias BORON



Marcus „Pepe“ PETSCH

GASTAUFSTELLUNG
FSV Optik Rathenow

Tor	
Marcel Subke	1
Lucas Vicentin	22
Bjarne Rogall	23
Abwehr	
Emre Cakmakci	3
Petrus Baldes	6
Kevin Adewumi	13
Benjamin Huxol	14
Marcus Stachnik	15
Marcel Bahr	17
Emre Turan	24
Benjamin Wilcke	27
Salih Cetin	63
Mittelfeld	
Fatih Yilmaz	
Eliseu Ibraima Balde	4
Victor Lindau	8
Tunay Deniz	10
Stephan Kwasi Boachie	12
Jerome Leroy	16
Semir Duljevic	18
Cihan Ucar	19
Martin Weber	20
Angriff	
Murat Turhan	7
Egzon Ismaili	9
Shelby Printemps	11
Trainer	
Ingo Kahlisch	

TRAINER

CO-TRAINER

TORWART-TRAINER

TEAMLEITER

BAUGRUND-INGENIEURBÜRO
DIPL.-ING. RENEÉ DÖLLING

BERATENDER INGENIEUR BBIK
Meistersingerstr. 7, 14471 Potsdam
Tel. 0331-951 1892, Fax 951 1893

Reiner Müller
Elektromeister

Tel.: 0331.740 96 96

LMB Dieter Leszinski
Metallbearbeitung

Tel. 03328.331 494

anwaltsbüro graupeter

Uwe Graupeter
Am Bassin 11 · 14467 Potsdam
Tel. 0331.29 85 13-0 · Fax 0331.29 85 13-33
www.graupeter.com · potsdam@graupeter.com

BRUN&BOHM
BAUSTOFFE POTSDAM

Tel. 0331 - 748 17 77

HELL PLAN

Ingenieurbüro für Elektro-
und Gebäudetechnik
Dipl.-Ing. Jürgen Hell
www.hellplan.de

PLANUNGSBÜRO KNUTH

Dipl.-Ing. TORSTEN KNUTH
Heizung - Lüftung - Sanitär - Elektro

Welcome United 03
bedankt sich bei

GIPAM
German Investment Potsdam Assam Investment GmbH

MEAT TIME FRESH



**JEDER TAG IST EINE
NEUE CHANCE, DAS
ZU TUN, WAS DU
MÖCHTEST.** Friedrich Schiller

Wir sind glücklich und stolz, „unser Team“ gefunden zu haben – einen Verein, der dieselben Ideen und Werte schätzt wie wir und mit dem wir gerne mitfeiern, jubeln und feiern. Mit voller Unterstützung für Babelsberg 03, von ganzem Herzen.

www.schillerburger.com
follow and support us: #schillerbrgr
facebook.com/schillerburger



**SCHILLER
BURGER**



Am letzten Sonntag ging es bei sonnigem Wetter auf in die Hauptstadt der Oberlausitz und des einzig wahren mittelscharfen Mostrichs – nach Bautzen. Selbstredend wurden die ca. 750 Zuschauer mit Wurst zweierlei Art versorgt – verfeinert mit genannter kulinarischer Beilage.

Noch bevor das Spiel begann, sorgte der Stadionsprecher für Erheiterung, da er sich wahrscheinlich eigentlich als Boxringsprecher wahrnimmt. So wurden die heimischen Spieler mit besonderer Ausdehnung der letzten Silbe des Nachnamens vorgestellt – der Wiederhall der Tonanlage verstärkte diese Ausdrucksweise dazu noch enorm. Da das Spiel in der Nähe des gelobten Landes stattfand, war die Gästekurve gesäumt von stilsicheren gastronomischen Mitbringsel in Gestalt von Tischdecken. Insofern sollte der SVB endlich einmal dort sein Trainingslager abhalten, denn ein wenig Bierglück für die reisenden Fans tut der Stimmung in der Kurve immer gut.

Das Spiel war im Allgemeinen eines jener Sorte, das wieder in Vergessenheit geraten wird, trennten sich die Mannschaften ohne großes Aufsehen 0:0, Null-drei zeigte jedoch eine klare Überlegenheit. Einziger Wermutstropfen war die absolut überflüssige Gelbe Karte von Hellwig (90.+2), der gemeinsam mit Uzun im Mittelfeld eine starke Leistung ablieferte.

Zuvor griff der Schiri bereits viermal in seine Tasche für Verwarnungen der ‚Budissen‘. Die stärkste Phase erlebte Null-drei nach dem Seitenwechsel, als Bilal Cubukcu, Matthias Steinborn, Enes Uzun und Lovro Sindik mit ihren Torschüssen vermehrt für Gefahr sorgten. Im Großen und Ganzen hatte Gladrow kaum etwas zu tun und sein Coach Cem Efe regte sich andauernd auf.

Null-drei steht nun mit gleicher Punktzahl mit fünf weiteren Mannschaften auf Tabellenplatz fünf, was ebenso Aufschluss über die Leistungen der Mannschaften innerhalb der Liga gibt.

Letztlich ist es das gleiche Phänomen wie in der letzten Saison: Die Bälle landen trotz ansehnlicher Spieltaktik nicht im Netz des Gegners, aber immerhin verlieren die Babelsberger nicht mehr. Mehr kann an dieser Stelle auch gar nicht zum Spiel geschrieben werden, denn die eigentlichen Dichter dieser Rubrik des Stadionheftes waren gänzlich nicht anwesend, sodass dieser Bericht mehrfach weiterdelegiert wurde. Ein kurvenbekannterer zugezogener Lehrer hat es letztlich mir diktatorisch übergeholfen (Wie wohl dessen Unterricht aussieht?), obwohl ich kaum die Person bin, die man fragt, wenn es um das Spielgeschehen geht. Und wem dieser Bericht nicht gefällt, der kommt nächstes Mal einfach mit und schaut es sich live an. Allerdings sei angemerkt, dass sich der Spielbericht vor allem auf Aussagen einer Whatsapp-Gruppe stützt und gibt somit eine objektive Einschätzung der Begegnung wieder.



STATISTIK 16. August 2015, 3. Spieltag Regionalliga Nordost: **Budissa Bautzen vs. Babelsberg 03 0:0**

Budissa Bautzen: J. Jakubov – Kolan, Klippel, Pfanne, Krahl – Walther (55. Rosendo), Heppner, Rupf (22. Cermak) – Reher, Hansch (55. Hoßmang), Salewski; **Babelsberg 03:** Gladrow – von Piechowski, Akdari, Mihm (83. Saalbach), Cepni – Sindik, Hellwig – Steinborn (59. Kwatu), Cubukcu (77. Fiegen), Uzun – Shala; **Gelbe Karten:** Krahl, Heppner, Hansch, Salewski/Hellwig; **Zuschauer:** 750



Babelsberg 03 trauert um Dieter Linthe

Noch beim Vorbereitungsspiel gegen Hapoel Tel Aviv hatte Dieter Linthe seinen Stammplatz auf der Haupttribüne eingenommen; die Dauerkarte für die neue Spielzeit war bereits gekauft. Doch am 23.07.2015 ist unser langjähriges Vereinsmitglied Dieter Linthe im Alter von 72 Jahren verstorben.

Der Bauingenieur hielt dem SVB während aller Höhen und Tiefen die Treue und engagierte sich insbesondere in der schwierigen Zeit ab 2011 in Baufragen für unseren Sportverein. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unser Beileid gilt seinen nächsten Angehörigen und Freunden!



Vorbereitung der Nulldrei-Damenmannschaft

Seit einem Jahr gibt es die Frauenmannschaft des SVB. Die erste Saison lief sehr erfolgreich. Mit nur einer Niederlage konnte man sich souverän die Kreismeisterschaft sichern. Auch der zweite Platz im Kreispokal kann sich sehen lassen.

Annabell Utermark und Janice Paschek haben allerdings auch zwei wichtige Spielerinnen den Verein verlassen. Trotzdem geht die Mannschaft gut gewappnet in die zweite Spielzeit. Bis zum Saisonstart stehen noch zahlreiche Testspiele und ein Trainingslager auf dem Programm. Das erste Pflichtspiel bestreitet die Equipe am 6. September im Landespokal. Der Saisonstart findet eine Woche später zu Hause gegen die SG Sieversdorf statt.

In dieser Saison spielt die das Team in der Landesliga und damit erstmals auf dem Großfeld. Dass diese Spielzeit schwieriger werden wird als die erste, ist keine Frage. Doch dass die Mannschaft gut drauf ist, zeigte sich bereits im ersten Testspiel. Bei der zweiten Mannschaft von Viktoria Berlin kamen die Babelsberger Damen zu einem ordentlichen 1:1. Jedoch hat sich die Mannschaft auch deutlich verstärkt. Mit Anna Sarholz wechselte eine international erfahrene Torhüterin von Turbine Potsdam zum SVB. Mit den weiteren Verpflichtungen wie Lisa Obertühr, Lisa Zellner, Josephine Berger, Maria Mastermeier, Jenny Rabolt und Anna Kundert haben die Verantwortlichen für einen breiteren Kader gesorgt. Auch die Rückkehr von Kapitänin Löffler sorgt für positive Erwartungen. Mit



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten:

Kristin Ahlefeldt, Rico Arius, Steffen Artschwager, Thayane Barcelos Monteiro, Flora Charlotte Bastian, Matthias Bengtson-Krallert, Kemal Bero, Torsten Blume, Stefan Blumenthal, Levi Böttcher, Dennis Breuer, Carl Cüsters, Martin Demuth, Maximilian Dresler, Dieter Drewnick, Arthur Ekallé, Yunus Fidan, Sven Fiedler, Massimo Finizio, Philip Friedrich, Gabriel Garcia, Mario Gericke, Julius Gerlach, Stephan Grass, Helmut Haiké, Louis Hansen, Miroslav Hecko, Nils Hohmann, Marcel Jablowski, Georg Friedrich Knaup, Torsten Köhler, Daniel Korsunsky, Anna Kunert, Anna Ledwon, Eric Lehmann, Nina Lehmann, Eric Lüders, Klaus-Dieter Mansfeld, Alena Matschat, Franziska Matschke, William Murlolt Mugre, Konrad Oeckel, Felix Pogorzalek, Robin Oliver Pomerence, Christian Rabe, Bruno Radde, Holger Raschke, Dirk Reckewerth, Johannes Reichenbach, Christian Rheinsberg, Linus Röhl, Liam Schacht, Jörg Schachtzabel, Manfred Schaffner, Karl Scheurlen, Thomas Schimanke, Christian Schirren, Ralf Schöfski, Julia Schreiner, Denny Schröter, Thilo Seeger, Björn Spachmann, Nadine Spanknöbel, Leonard Sperl, Peter Starke, Lovis Steinpilz, Ingo Stolzenburg, Marco Strietzel, Ingo Tönse, Lutz Trempler, René Vulpius, Frank H. Walter-von Gierke, Luka Weber, Dennis Wehrstedt, Stefan Weiher, Viktor Welzel, Hermann-Josef Winking und Yousuf Yaqubi!

HERZLICH WILLKOMMEN Als neue Vereinsmitglieder begrüßt Babelsberg 03 Theresa Draeger, Christian Gerstenberger-Zange, Andreas Killat, Schinar Mazen, Susanne Meinke, Jenny Raboldt, Johannes Schlaugat, Florian Schulz sowie Sebastian Witte.

Homo-Ehe CDU trennt sich von Heteroplunder
Für Eltern will Gleichstellung, aber: wie viel Gleichstellung es sein soll - Seite 2

taz. die tageszeitung

Hannover: SPD und Grüne einig

Ich teile mir die taz mit 14.600 anderen.

Mehr als 14.600 Genossinnen und Genossen sichern die publizistische und ökonomische Unabhängigkeit ihrer Zeitung. Wer einen Anteil von 500 €* zeichnet, kann Genossln werden.

taz.de/genossenschaft
geno@taz.de
 T (030) 25 90 22 13
 *auch in 20 Raten zahlbar

die ge... schaft

Wenn sich Fuchs und Adler treffen ... SAISONERÖFFNUNG



1. VfL Potsdam vs. Fuchse Berlin

EUROPAPOKALSIEGER 2015

Dienstag, 01. 09.

19.30 Uhr

MBS Arena

präsentiert von



**Tickets 8€ / 6€ erm.
VVK 7€ / 5€ erm.**

MBS ARENA



VEREINSLEBEN

Neue Anzeigetafel im Karli

Eine gelungene Premiere feierte die neu installierte Anzeigetafel im Karl-Liebknecht-Stadion. Beim ersten Heimspiel der Saison vermeldete die aus acht LED-Segmenten bestehende, 3,58 Meter breite und 1,34 Meter hohe Videowand den 3:0 Erfolg des SVB über den ZFC Meuselwitz. Die Realisierung erfolgte in Koproduktion der das Karli nutzenden Vereine Turbine Potsdam und Babelsberg 03. Entgegen anders lautenden Pressemeldungen verfügte das Karli allerdings auch zuvor schon über eine elektronische Anzeigetafel. Erst nachdem die traditionelle Spielstandsanzeige irreparabel defekt war, wurde der Spielstand analog angezeigt und per Hand umgeblättert. Der Dank beider Vereine gilt den Sponsoren Gahrens und Battermann

GmbH, Metallbau E. Senkbeil GmbH, Elektromeister Udo Müller und Schewe GmbH sowie den beteiligten Mitarbeitern, die am Freitag vor dem Spiel gegen Meuselwitz bis in die Abendstunden arbeiteten, um die Anlage in Betrieb zu nehmen.

Reserve-Elf mit Fehlstart

Unsere Reserve-Elf ist am vergangenen Sonnabend in ihre zweite Landesligasaison gestartet. Beim Aufsteiger SV Zehdenick unterlag die Equipe mit 1:3. Den zwischenzeitlichen Ausgleich markierte Rückkehrer Christian Gerstenberger-Zange. Am morgigen Sonnabend bestreitet die Equipe ihren Heimspielauftritt. Um 15 Uhr gastiert der FC Schwedt auf dem Kunstrasenplatz im Karli.



BABELSBERG 03 UNTERSTÜTZERCLUB



▶ Augenoptik Schauss oHG	▶ Handtelefon GmbH	▶ Peter Hirsch Immobilien
▶ Autohaus Röhr	▶ Hauskrankenpflege Ewald	▶ Potsdamer Blumen eG
▶ B. Kroop Haustechnik GmbH	▶ Hueber Personalmanagement GmbH	▶ Rolf Munkel
▶ Bärenland	▶ HWB Hermann Wegener Baustoffvertrieb GmbH	▶ RTE Umweltservice
▶ Dachdeckerei Grube	▶ Janny's Eis	▶ Stiag
▶ Dachdeckerei Torsten Neumann	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ VD Udo Brüning
▶ Der Fahrradladen	▶ Klaus Dieter Mansfeld	▶ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
▶ Doorconcept Ltd.	▶ Malereibetrieb Heiko Kaatz	▶ Vermessungsbüro Malon & Cuda
▶ Elektro Hörath GmbH	▶ Marienevent	▶ Viktoriagarten Buchhandlung
▶ ETL Dr. Dietrich & Bille GmbH	▶ Meteor Personaldienste AG	▶ Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberaterkanzlei Wagemann & Partner
▶ Ferienhaus Milow	▶ Otto Fülbiel Raumausstatter	▶ Wohnmobilvermietung M. Henning
▶ Fliesenbetrieb Dirk Schulze	▶ PCH technischer Handel GmbH	
▶ Guido Barth Parkettböden		

BABELSBERG 03
FUSSBALL UNPLUGGED.

Immer live dabei: iPad Air mit PNN E-Paper für nur 29,90 € im Monat.*

Sichern Sie sich Ihr Sparpaket zum einmaligen Vorzugspreis:

- iPad Air (Spacegrau o. Silber)
- ohne Zuzahlung
- PNN E-Paper
- Hardcase (Schwarz o. Weiß) mit Standfunktion im Wert von 34,99 € gratis dazu

für nur 29,90 € im Monat!†



Abb. ähnl.

Ihr Geschenk:
Hardcase mit
Standfunktion



Gleich bestellen!
Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/ipad

Weitere attraktive Angebote finden Sie unter www.pnn.de/e-paper

Apple iPad

Vertriebspartner



compu store:
you are welcome.

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

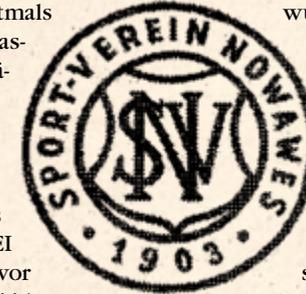
* iPad Air 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau oder Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 14,90 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter pnn.de/ipad veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter pnn.de/ipad. Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachentgelt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.



SPORT

Die Spielzeit 1935/36

Vor 80 Jahren gelang unserem Vorgängerverein SV Nowawes 03 erstmals der Aufstieg in die höchste Klasse, der Gauliga. Ein spektakulärer Erfolg für die Stadt mit gut 30.000 Einwohnern, die seit 1924 Stadtrecht hatte. Im Vergleich dazu leben heute circa 23.000 Einwohner hier. Aus diesem Grund wird NULLDREI in dieser Spielzeit die Saison vor 80 Jahren im Rahmen der Rückblende für Sie genauer beleuchten.



mittelten. Regionale Meisterschaften fanden nicht mehr statt. Der Tschammer-Pokal wurde eingeführt und auf dem Platz wurde der Hitlergruß Pflicht. „Der Fußballsport war im Dritten Reich ein Spiegelbild der Gesellschaft. Die meisten Funktionäre und Spieler folgten mit großer Begeisterung den Parolen des nationalsozialistischen Regimes und trugen so zu seiner Stabilisierung bei.“ (Nils Havemann, „Fußball unterm Hakenkreuz“) Es gab einen landesweiten

Fußball in Deutschland ab 1933

Zwei Jahre zuvor, 1933, hatten die Nazis die Macht in Deutschland ergriffen und damit wurde auch der Sport der NS-Struktur gleichgeschaltet. Der Reichstagsbrand und das folgende Ermächtigungsgesetz nahmen die Nazis zu Hilfe, um Juden aus den Führungspositionen des DFB auszuschließen. Der ATSB (Arbeiter Turn und Sport Bund) wurde sogar zwangsaufgelöst (Beispiel Concordia Nowawes). Spieler aus Vereinen des ATSB konnten nur bedingt in „bürgerlichen“ Vereinen weiter dem Sport nachgehen. Später folgten Ausschlüsse jüdischer und kommunistischer Spieler auch aus den meisten bürgerlichen Vereinen. Der DFB wurde in den neuen DRL (Deutschen Reichsbund für Leibesübungen) übernommen, der neue Reichssportführer Hans von Tschammern setzte Felix Linnemann als kommissarischen Leiter des DFB ein, der kurz darauf die alleinige Führung beanspruchte. Es folgte eine Umgestaltung des Ligasystems. Die sieben regionalen Mitgliedsverbände des DFB wurden aufgelöst, an die Stelle traten 16 zentrale Gauligen, analog zu den NSDAP-Gauen mit je 10 Gauklassenmannschaften, deren Sieger in einer Endrunde den deutschen Meister er-

Herzliche Begrüßung Thieles in Nowawes.



Der SV 03 in Nowawes hatte gestern seinen großen Tag. Mit herzlichem Freude begrüßte er – und mit ihm viele hundert Sportfreunde – seinen aus Krakau zurückgekehrten Freund Willi Thiele am Rathaus, um ihm dann weitere Anerkennung für seine Leistung im Städtspiel Berlin-Krakau auszusprechen. Unser Bild zeigt die Begrüßung des Gelehrten am Rathaus durch den Vereinsgeschäftsführer Englich am Rathaus.

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen



MEHR ERREICHEN.



Die Glanzleistung von Nowawes 03.

Meisterschaft des Westkreises.
Erster Aufstiegsieger und
ungeschlagen.

Aufstiegsrunde hatte man es mit den Meistern der anderen Bezirksklassen zu tun und auch hier setzte sich Nulldrei durch. Gegner hier Wacker 04 Berlin, Bewag Berlin, Süd 05 Brandenburg, Sturm Grube Marga, Guben und Friesen Cottbus. Zusammen mit Wacker 04 stieg Nowawes 03 ungeschlagen vorzeitig in die höchste Klasse auf.

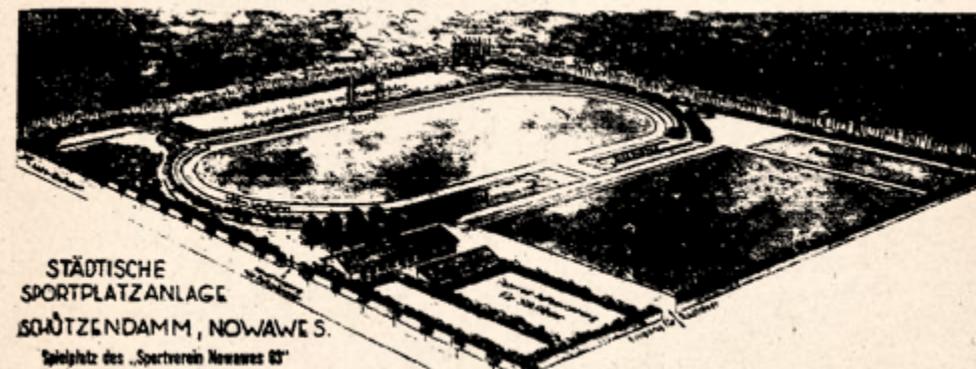


Übergabe des schönen Preises der „Potsdamer Tageszeitung“ an die siegreiche Mannschaft.

Aufschwung im Fußball, mehr Derbys, mehr Zuschauer. Viele Vereine wurden finanziell besser unterstützt, neue Arenen und Stadien wurden im Vorfeld zu Olympia 1936 gebaut.

Fußball in Nowawes ab 1933

Für Nowawes 03 hatte die Umgestaltung des Ligasystems und die damit verbundene Reduzierung der obersten Klasse (Gauliga) und der zweithöchsten Klasse (Bezirksklasse) vorerst nichts Gutes, denn die Tabellenplätze waren nicht allein ausschlaggebend. Es sollten größere Städte vertreten sein und Vereine mit der „richtigen Gesinnung“ hatten einen Bonus. So bekamen die Sportfreunde Potsdam (damals hinter Nowawes 03 in der Kreisliga platziert) den Zuschlag für die neue Bezirksklasse, Nowawes stieg dafür in die Kreisklasse ab. Ein Jahr später war der SVN 03 zurück und das nach einer fulminanten Spielzeit mit 134:38 Toren und 40:4 Punkten. In der darauffolgenden Saison 1934/35 war man zurück in der Bezirksklasse und Nulldrei spielte von Beginn an oben mit. Der Kurs, konsequent auf den eigenen Nachwuchs zu setzen, hatte sich bewährt. Als Willy Thiele von Union Potsdam zurückkehrte, gab das der Mannschaft einen noch stärkeren Rückhalt im Kampf um den Titel. Während sich die Konkurrenz in der Rückrunde gegenseitig die Punkte wegnahm, eilte der SVN von Sieg zu Sieg und hatte am Ende 31:9 Punkte und damit sieben Punkte Vorsprung vor dem Zweiten, dem Spandauer BC. In der



STÄDTISCHE
SPORTPLATZANLAGE
SOÜTZENDAMM, NOWAWES.
„Spielplatz des „Sportverein Nowawes 03“

Plan des Sportplatzes.



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

▶ a la maison	▶ Energie und Wasser Potsdam	▶ PNN
▶ Aansatz.com	▶ Filmpark Babelsberg	▶ Potsdamer Isoliertechnik
▶ AOK	▶ Frosch Baudienstleistungen	▶ PRB
▶ artiva Customized Sportswear	▶ Gipam	▶ ProPotsdam
▶ Autohaus Biering	▶ Graupeter	▶ SAP
▶ Autohaus Sternagel	▶ Hummel	▶ Schewe GmbH
▶ Bahlke Consult	▶ Kleinow Umzüge	▶ Schillerburger
▶ Baugrunderingenieurbüro Dölling	▶ Künicke GmbH	▶ Skiba
▶ Berlinovo	▶ Kuss GmbH	▶ Sport Heinrich
▶ Boels Party & Events	▶ L & B Sicherheitstechnik	▶ Strobel Rechtsanwälte
▶ Bosch Service Mario Bunde	▶ Lakritzkontor Potsdam	▶ Taverpack GmbH
▶ Brandenburger Lokalradio	▶ Land Brandenburg Lotto GmbH	▶ TAZ
▶ Brennstoffhandel Altendorf	▶ Lehmann Beschriftung	▶ TEG Tiefbau
▶ Brun & Böhm Baustoffe	▶ LMB Leszinski	▶ TLT Event AG
▶ Business Bau GmbH	▶ Lonsdale	▶ Trabet Transportbeton
▶ DEBEX	▶ Mailboxes Etc. Bbg	▶ Verkehrsbetriebe Potsdam
▶ Dr. Peter Ledwon	▶ Metallbau Grundmann	▶ Verkaufsleitung René Devriel
▶ Elektromeister Udo Müller	▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse	
▶ Elka Kabelbau	▶ Planungsbüro Knuth	

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Fordern Sie einfach unsere kostenlose Sponsorenpräsentation an. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! **Ihr Ansprechpartner: Thoralf Höntze** | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de



VIP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das VIP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren von Rabatten bei Eintrittskarten:
Stehplätze für nur 9,00 Euro. Tribünenplätze für nur 12,00 bis 19,00 Euro.

vip-potsdam.de



*bonitätsabhängig



Energie und Wasser
Potsdam

ECHT VON HIER

// EWP PotsdamStrom

**100 %
AUS POTSDAM**

100% atomstromfrei
Jetzt 2 Jahre
Preisgarantie
mit fix24



ECHT-POTSDAM.DE

Für Fragen und Antworten: (0331) 661 30 00 • Für Rat und Tat: Besuchen Sie uns im Kundenzentrum WilhelmGalerie